

Schüler entwickeln das Klinikum 2030

Projekt zum fünften Mal in Folge angeboten

■ Gütersloh (NW). 25 Schüler der Janusz-Korczak-Schule und der Anne-Frank-Schule wurden zu Visionären und blickten bei „Jugend denkt Zukunft“ im Klinikum Gütersloh in das Jahr 2030. Dank der Unterstützung der Familie-Osthushenrich-Stiftung konnte das Projekt zum fünften Mal angeboten werden.

Die Schüler ließen ihre Fantasie spielen – und prüften gleichzeitig ihre Berufswahl. Neue Techniken wie Roboter und Tablets durften nicht fehlen. Dennoch glichen ihre Ideen keinem Science-Fiction-Szenario, sondern berührten Fragen, mit denen sich die Klinikleitungen auch heute schon auseinandersetzen. „Ihr habt spannende Lösungen gefunden“, lobte Personalleiter Harald Wolf die Arbeit der Schüler bei der Präsentation vor den Lehrern, der Stiftung und Mitarbeitern des Klinikums.

Die Jugendlichen verbrach-

ten fünf Tage im Klinikum. Sie durften sich die Operationssäle anschauen, einen Blick auf die Stationen werfen und Fragen stellen. Moderatorin Andrea Parosanu, die das Spiel methodisch und inhaltlich begleitete, machte die Jugendlichen mit gesellschaftlichen Megatrends und Trends der Gesundheitsbranche bekannt.

Mit diesem Wissen entwickelten die Schüler ihr Klinikum der Zukunft: das „Future Hospital“, das „Klinikum im Grünen“, das „Klinikum Sonnenschein“ und das „Zentrale Hospital“. Mitarbeiterzufriedenheit und eine Balance zwischen Familie und Beruf waren für die Schüler wichtige Aspekte, ebenso moderne Patientenzimmer und technische Arbeitserleichterungen. Um qualifizierte Mitarbeiter auch aus dem Ausland zu gewinnen, stellten die Schüler ebenfalls Konzepte vor.